

Nachhaltige Entwicklung **Soziale Verantwortung für die Beschäftigten. Zentrales Umweltmanagement. Gesellschaftliches Engagement.**

Die ausgewogene Verbindung wirtschaftlicher Ziele mit sozialen und ökologischen Belangen ist eine der Grundlagen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolgs. Im TUI Konzern ist daher Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt eine wichtige Leitlinie unternehmerischen Handelns sowohl bei strategischen Überlegungen als auch im Tagesgeschäft.

Die Bedeutung, die den Zielen nachhaltiger Entwicklung im TUI Konzern beigemessen wird, dokumentiert sich zum einen in den „Leitlinien für die Beschäftigten des TUI Konzerns für den Umgang mit Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Aktionären und der Öffentlichkeit“ und zum anderen in der Einrichtung einer Stabsstelle „Nachhaltige Entwicklung“, die direkt dem Vorstand der TUI AG unterstellt ist. Sie hat die Aufgabe, Fachbereiche in den Konzerngesellschaften, die sich mit Personal, Umweltschutz und gesellschaftlichem Engagement befassen, zu vernetzen und ihre Aktivitäten auf Konzernebene zu koordinieren. Mit einer Konferenz, an der 70 Mitarbeiter aus 63 Konzerngesellschaften teilnahmen, die sich mit Nachhaltigkeitsfragen befassen, wurden die Leitlinien der TUI in die Gesellschaften getragen und eine weitere Optimierung der internen Prozesse eingeleitet.

Durch die Verknüpfung der ökonomischen Unternehmensziele mit dem Engagement für Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft, die sich in einer Vielzahl von gesellschaftlich und ökologisch ausgerichteten Initiativen manifestiert, trägt TUI sowohl an den Unternehmensstandorten als auch in den touristischen Zielgebieten zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Sicherung der natürlichen Umweltbedingungen bei und begrenzt damit auch geschäftliche Risiken.

Mitarbeiter

Im Dienstleistungsgeschäft hängt der wirtschaftliche Erfolg in hohem Maße vom persönlichen Kontakt der Kunden mit den Mitarbeitern ab. Ihre Qualifikation, ihr Engagement und ihre Motivation sind ein wesentlicher Bestandteil der Leistungen, die die Unternehmen des TUI Konzerns in den Sparten Touristik und Schifffahrt erbringen. Eine fundierte Aus-, Fort- und Weiterbildung, die Eigenverantwortung, Serviceorientierung, Motivation und Engagement der Mitarbeiter fördert, war auch im Geschäftsjahr 2005 wieder einer der Schwerpunkte der Personalarbeit im Konzern.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Die Nachwuchssicherung aus eigenen Reihen und eine gute Ausbildung sind für die Wettbewerbsfähigkeit von hoher Bedeutung. So besetzten die deutschen Gesellschaften 380 Ausbildungsplätze neu. Insgesamt bildeten sie im Geschäftsjahr 2005 rund 1 100 junge Mitarbeiter qualifiziert aus. Damit blieb die Ausbildungsquote mit rund 7 % auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Mit breit angelegten konzerninternen Bildungs- und Trai-

*Nachwuchssicherung
und Ausbildung*

ningsmaßnahmen wurden Ausbildungsstand und Kompetenz der Mitarbeiter weiterentwickelt und gesichert, zusätzliche externe Seminare und Schulungen vermittelten spezifische Bildungsinhalte und Fachwissen.

**Entwicklung von Fach-
und Führungskräften**

Eine weitere wesentliche Aufgabe der Personalarbeit ist die Gewinnung, Entwicklung und langfristige Bindung von Fach- und Führungskräften. TUI setzt dazu für Managementkräfte und Führungsnachwuchs zentral spezielle Förderprogramme ein. Die Programme für das untere und mittlere Management wurden verstärkt auf den Erwerb interkultureller Kompetenzen ausgerichtet und umfassen inzwischen Teilnehmer aus mehr als zehn Ländern. Das internationale Traineeprogramm erhielt eine breitere Basis: Neu ist dabei die Möglichkeit für die europäischen Konzerngesellschaften, Trainees selbst zu rekrutieren und nach Ausbildung durch die zentrale Personalentwicklung in einen geplanten Festeinsatz zu übernehmen.

Altersvorsorge

Soziale Verantwortung

Die Gesellschaften des TUI Konzerns bieten ihren Mitarbeitern landesspezifisch unterschiedliche Möglichkeiten zur betrieblichen und privaten Altersvorsorge an. So wurde in Deutschland der Abschluss von Direktversicherungen und Pensionskassenverträgen sowie privaten Rentenversicherungen zur Erlangung der staatlichen Förderung angeboten. Eine steuergünstige Privatvorsorge ist das Deferred Compensation-Modell, das den Mitarbeitern unter Berücksichtigung ihrer individuellen Situation ein persönliches Vorsorgepaket zusammenstellt. Das Interesse an diesen Angeboten der Unternehmen war erneut lebhaft.

Altersteilzeit

In Deutschland waren im Geschäftsjahr 2005 mehr als 400 Mitarbeiter in Altersteilzeit beschäftigt. Alle ihre Wertguthaben wurden, unabhängig vom Beginn ihres Altersteilzeitvertrages, von ihren Unternehmen gegen Insolvenz gesichert. Damit geht TUI zu Gunsten der Mitarbeiter über das Maß der im Jahr 2004 beschlossenen Neuregelung im Altersteilzeitgesetz hinaus.

Schwerbehinderte

Die Gesellschaften des TUI Konzerns haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Beschäftigung schwer behinderter Menschen in besonderem Maße zu fördern. Dies kommt auch in der mit dem Konzernbetriebsrat geschlossenen Integrationsvereinbarung zum Ausdruck. So werden Menschen mit Behinderung dazu angeregt, sich für geeignete vakante Stellen zu bewerben. Dadurch stieg im Jahr 2005 sowohl die Anzahl als auch die Beschäftigungsquote schwer behinderter Mitarbeiter. Auch im Bereich der Berufsausbildung wurden insbesondere junge Menschen mit Behinderung angesprochen, sich für eine Ausbildung bei TUI zu bewerben. Als Folge konnten im Jahr 2005 Praktikanten mit Behinderung in deutschen und niederländischen Projekten an die Berufstätigkeit herangeführt werden. In einem anderen Projekt wurde es Auszubildenden der TUI ermöglicht, ihrerseits ein Praktikum in einer Behinderteneinrichtung zu absolvieren. Neben diesen integrativen Projekten beauftragten Konzerngesellschaften Behindertenwerkstätten mit Produktions- und Dienstleistungen und förderten damit die Arbeitsplätze für behinderte Menschen.

**Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz**

In den Konzerngesellschaften wurde wieder eine Vielzahl von Maßnahmen zur Arbeitssicherheit durchgeführt, die sich an den landeseigenen gesetzlichen Vorschriften zur Arbeitssicherheit orientierten. Gefährdungsanalysen

durch externe Fachkräfte und speziell geschulte Mitarbeiter waren dabei einer der Schwerpunkte. Durch sie wurden Unfallgefahren in den Arbeitsstätten erfasst und beseitigt sowie Schutzmaßnahmen optimiert. Insgesamt trugen sie dazu bei, den bereits hohen Sicherheitsstandard in den Betrieben zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Betriebskrankenkasse

Für ihre Absicherung im Krankheitsfall können sich die TUI Mitarbeiter der Betriebskrankenkasse BKK TUI anschließen, die mit ihrem attraktiven Leistungsangebot erneut viele neue Mitglieder anzog. Auch im Jahr 2005 entwickelte sie wieder eine Vielzahl neuer Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung. So zum Beispiel BKK TravelPlus, das Gesundheitsförderungsprogramm mit Pauschalreiseangeboten kombiniert und bezuschusst. Mit BKK FamilyPlus werden gesundheitliche Aktivitäten in der Familie mit einem Beitragsbonus unterstützt. Daneben gibt es spezielle Behandlungsprogramme für chronisch Kranke mit einem umfangreichen Bonusprogramm und neue Versorgungsformen, wie z. B. die Akupunktur. Die BKK TUI bietet aber nicht nur innovative Zusatzangebote, sondern, mit einem unter dem Bundesdurchschnitt liegenden Beitragssatz von 12,6 %, ihren Mitgliedern und Mitgliedsbetrieben auch eine wirtschaftlich attraktive und leistungsstarke Krankenversicherung.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Auch auf betrieblicher Ebene verstärkten die Konzerngesellschaften die gesundheitsfördernden Maßnahmen. In diesem Zusammenhang wurde mit dem Konzernbetriebsrat die Betriebsvereinbarung „Betriebliche Gesundheitsförderung“ abgeschlossen. Sie sieht vor, dass den Mitarbeitern eine Vielzahl von Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung ihrer Gesundheit angeboten wird. Aktuelle Maßnahmen sind Ernährungs- und Wellness-Programme, Suchtprävention, Förderung von sportlichen Aktivitäten sowie spezielle Aktionen wie Augenuntersuchungen oder Gripeschutzimpfungen.

Arbeitnehmervertretungen im Konzern

Im TUI Konzern bestehen in den einzelnen Gesellschaften und auf Konzernebene sowohl nationale als auch internationale Arbeitnehmervertretungen. Die Zusammenarbeit des Vorstands und der Geschäftsleitungen der Unternehmen mit diesen Gremien war auch im Jahr 2005 vertrauensvoll und kooperativ. Dadurch konnten für strategische Weichenstellungen sowie organisatorische und operative Entscheidungen, die auch mit Personalanpassungen verbunden waren, Wege gefunden werden, die die Interessen der Arbeitnehmer und des Unternehmens gleichermaßen und ausgewogen berücksichtigten.

TUI Europa-Forum

Im TUI Europa-Forum, das seit 1995 besteht, sind ergänzend zu den nationalen Gesetzen zu bildenden Arbeitnehmervertretungen zurzeit 55 Arbeitnehmervertreter aus 17 europäischen Ländern vertreten. Es tagt einmal jährlich und leistet auf internationaler Ebene einen wichtigen Beitrag zur Transparenz übergeordneter unternehmerischer Entscheidungen und zur Integration der verschiedenen Nationalitäten im TUI Konzern.

Umweltschutzaktivitäten

Umweltaspekte bestimmen in hohem Maße das unternehmerische Handeln der Gesellschaften des TUI Konzerns. Der Zentralbereich Umweltmanagement initiiert und koordiniert dabei operative und strategische Maßnahmen und begleitet die Gesellschaften bei deren Umsetzung. Aktuell und zeitnah

werden die vielfältigen Projekte, die im Umweltschutzbereich realisiert werden, im Internet unter www.tui-umwelt.com veröffentlicht. Die nachstehenden Beispiele zeigen einige Schwerpunkte der Aktivitäten des Konzerns zum Schutz der Umwelt auf. Weitere Informationen enthält auch der Abschnitt Umweltschutz im Lagebericht.

Energieeffizienz

Klimaschutz

Der Luftverkehr und seine Auswirkungen auf das Klima haben in zunehmendem Maße die Aufmerksamkeit politischer Institutionen auf sich gezogen. Auch TUI befasst sich intensiv mit diesem Thema in Bezug auf ihre eigene Flugzeugflotte. Seit langem setzen ihre Fluggesellschaften technische Innovationen ein, wie zum Beispiel Winglets für die Boeing 737-800, um den Treibstoffverbrauch zu senken und die Energieeffizienz der eingesetzten Flugzeuge zu erhöhen. Hierzu tragen auch die laufenden Programme zur Erneuerung der Flugzeugflotte bei, durch die Energieeinsatz und Betriebskosten gesenkt werden sollen.

Beteiligung an TREMOD

Des Weiteren hat sich TUI im Jahr 2005 an TREMOD (Transport Emission Estimation Model) beteiligt, ein von verschiedenen Ämtern, Verbänden und Unternehmen genutztes Expertenmodell zur Berechnung der Luftschadstoffemissionen, die der motorisierte Verkehr verursacht. In TREMOD werden alle in Deutschland betriebenen Personenverkehrsträger wie Pkw, Busse, Bahnen und Flugzeuge sowie Güterverkehrsträger wie Lkw und Schiffe mit Basisdaten, spezifischem Energieverbrauch und Emissionsfaktoren erfasst. Bilanziert werden ihre direkten Emissionen und Emissionen, die bei der Erzeugung der von ihnen genutzten Energien entstehen. In das Projekt, das über fünf Jahre läuft und vom Umweltbundesamt und dem IFEU-Institut betreut wird, wird TUI ihre CO₂-Emissionsdaten einbringen. Ziel ist es, Erfahrungen für ein CO₂-Reporting und eine spätere Teilnahme am europäischen Carbon Disclosure Project zu sammeln.

Erhalt der Biodiversität

Die hohe Bedeutung, die TUI dem ökonomischen Wert der Biodiversität und intakten Ökosystemen für touristische Angebote gibt, drückt sich auch durch eine enge Kooperation mit dem Sekretariat der UN-Konvention zum Schutz grenzüberschreitend wandernder Tierarten (Convention on the Conservation of Migratory Species) aus, die auf der Konferenz der Signatarstaaten in Nairobi vereinbart wurde.

Biodiversitäts-Kennzahl

TUI Deutschland weist in seinen Katalogen den prozentualen Anteil geschützter Gebiete an der Gesamtfläche von Urlaubsregionen als Biodiversitäts-Kennzahl aus. In diesem Zusammenhang arbeitet TUI in Partnerschaft mit EUROPARC, der Föderation europäischer National- und Naturparke, an dem Ausweis neuer Großschutzgebiete und der Einbindung solcher Gebiete in die Europäische Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten. Ziel ist neben dem ökologischen Nutzen auch eine verträgliche ökonomische Entwicklung dieser Gebiete.

TUI Destination Reporting

Spezifische Aktivitäten in Urlaubsländern

Mit dem TUI Destination Reporting wurde ein Instrument geschaffen, mit dem ökologische Schwachstellen in Urlaubsregionen, wie beispielsweise in den Bereichen der Abfallwirtschaft und des Abwassermanagements, ermittelt

werden. In regelmäßigen Kontakten mit den lokalen Verantwortlichen werden die daraus resultierenden Risiken für die Entwicklung der Regionen dargelegt und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation diskutiert.

TUI Umwelt Champion

Intern spornt TUI den Wettbewerb um ein erfolgreiches Umweltmanagement durch Auszeichnungen als TUI Umwelt Champion an. Erfolgreichste Hotelkette im Jahr 2005 war Robinson mit 17 ausgezeichneten Clubs. In der Einzelwertung für Hotels gelang es dem Iberotel Sarigerme Park in der Türkei zum achten Mal, die Auszeichnung zu gewinnen.

Gesellschaftliche Verantwortung

Die TUI AG und ihre Tochtergesellschaften tragen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft an ihren weltweiten Standorten und in den Urlaubsländern, die ihre Gäste besuchen. Dieses Selbstverständnis spiegelt sich unter anderem in der Unterstützung vielfältiger gemeinnütziger Projekte sowie in den Aktivitäten der TUI Stiftung und der Hapag-Lloyd Stiftung wider. Dabei stehen zum einen die Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher und zum anderen die Förderung von Bildung und Wissenschaft sowie von Kunst und Kultur im Mittelpunkt der Engagements.

Nachhaltige Hilfsprogramme

Wiederaufbauhilfen im Tsunami-Katastrophengebiet

Ein besonderes Anliegen der TUI im Jahr 2005 war die Unterstützung des Wiederaufbaus in den Gebieten in Asien, die unter den verheerenden Auswirkungen des Tsunami vom Dezember 2004 gelitten haben. Hierfür hat TUI insgesamt 1,25 Mio. € für nachhaltige Hilfsprogramme in den Katastrophengebieten bereitgestellt. Im Mittelpunkt des Engagements stand dabei die Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein Plan International Deutschland e.V. Gemeinsam mit ihm baut TUI auf Sri Lanka für 200 Familien ein neues Dorf und leistet vor Ort aktiv Hilfe zur Selbsthilfe. Für dieses Projekt wurde neben dem finanziellen Beitrag der TUI auch ein namhafter Betrag von Mitarbeitern und Kunden gespendet. Zwei weitere Hausbau-Projekte, die in Zusammenarbeit mit dem Tsunami Relief Fund in Sri Lanka abgewickelt werden, wurden von der lokalen Incoming-Agentur der TUI, Aitken Spence, unterstützt. Darüber hinaus beteiligten sich Konzerngesellschaften individuell an zahlreichen weiteren Hilfsprojekten in den von der Naturkatastrophe betroffenen Regionen, unter anderem an Schulprojekten in Indien und Sri Lanka.

Patenschaften

Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher

Die Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher ist ein besonderer Schwerpunkt des sozialen Engagements im TUI Konzern. So haben die Mitarbeiter von TUI UK im Jahr 2005 eine Patenschaft für die Hilfsorganisation Macmillan Cancer Relief übernommen, die sich für die Betreuung krebserkrankter Kinder und ihrer Angehörigen einsetzt. Am Standort Hannover kam im Jahr 2005 die seit zehn Jahren bestehende TUI Patenschaft der Mitarbeiter der TUI AG und von TUI Deutschland der Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule zugute, die sich die Integration geistig behinderter Kinder und Jugendlicher zur Aufgabe gemacht hat. Im Rahmen einer Unternehmensinitiative beteiligte sich TUI an dem Projekt „Fit für die Bewerbung“, das einen Beitrag zum Abbau von Jugendarbeitslosigkeit leistet. Hierbei gaben Personalmanager der TUI Hilfestellung bei der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche und der Suche nach Ausbildungsplätzen.

Unterstützung von Organisationen

Auch im Jahr 2005 unterstützte TUI die Peter Maffay Stiftung, die Kinder betreut, die durch Gewalt oder sexuellen Missbrauch im familiären Bereich sowie durch schwere Krankheiten traumatisiert sind. Ebenso fortgesetzt wurde durch die Konzerngesellschaften in der Touristik die Unterstützung von ECPAT, einer Organisation zur Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung von Kindern. Hapag-Lloyd führte seine langjährigen Partnerschaften für Kinder in China mit der Hilfsorganisation Plan International weiter.

RTL-Spendenmarathon

Rund 1 000 Mitarbeiter der TUI trugen durch ehrenamtliches Engagement, wie schon im Vorjahr, zum Erfolg des RTL-Spendenmarathon bei. Das Herzstück dieser 24-stündigen Benefiz-Fernsehsendung, das Call Center für die Spendenanrufe der Zuschauer, wurde von TUI gestellt, ebenso wie Reisen, die unter den Spendern verlost wurden. Durch vielfältige Aktionen von Gesellschaften des TUI Konzerns wurden darüber hinaus weitere Spendengelder zusammengetragen. Die Erlöse aus dem RTL-Spendenmarathon 2005 kommen unter anderem Kindergärten für traumatisierte Kinder in Eritrea, einer Kinderklinik auf Sri Lanka, behinderten Kindern in Berlin und Waisenkindern in Moldawien zugute.

TUI Stiftung

Engagement der Stiftungen

Unter dem Motto „Türen öffnen, Chancen ermöglichen“ fördert die TUI Stiftung Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur sowie insbesondere Bildung und Ausbildung von jungen Menschen. So ermöglichte die Stiftung im Jahr 2005 durch ihre Förderung den Start eines Forschungsprojekts des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen. Es hat zum Ziel, Wege zur Prävention zu entwickeln, um zum Beispiel Kindern aus Höchst-Risiko-Familien frühzeitig umfassende Unterstützung und Hilfe anbieten zu können. Ein weiterer Schwerpunkt der Stiftungsarbeit im Jahr 2005 war die Förderung musischer und naturwissenschaftlicher Aktivitäten an Schulen.

Hapag-Lloyd Stiftung

Die Hapag-Lloyd Stiftung legt den Schwerpunkt auf die Förderung von Kunst und Kultur in Hamburg und wurde für ihr langjähriges Engagement mit dem Kultur Merkur 2005 ausgezeichnet. Herausragende Projekte der Stiftung im Jahr 2005 waren die Förderung des St. Pauli Theater und des Junges Forum Musiktheater sowie des Hamburger Ballett John Neumeier.

TUI Wissenschaftspreis

Wissenschaftliche Kooperationen

Die Förderung von Innovationen im Tourismus-Sektor und der enge Austausch mit Hochschulen ist TUI ein besonderes Anliegen. Verschiedene Projekte und Kooperationen im Jahr 2005 belegen dies. So wurden erneut Absolventen der Hochschule Harz für herausragende Arbeiten mit dem TUI Wissenschaftspreis 2005 ausgezeichnet. Der Preis wird bereits seit sechs Jahren an Diplomanden verliehen, die durch die Verknüpfung wissenschaftlicher Expertise und unternehmerischer Praxis Beiträge zu Innovationen im Tourismus-Sektor leisten. Des Weiteren hat TUI im Jahr 2005 ihre langjährige Unterstützung des Willi-Scharnow-Institut für Tourismuswissenschaft der Freien Universität Berlin weitergeführt. Weiterhin unterstützt wurde auch der Stiftungslehrstuhl für Tourism and Travel Management der Privaten Fachhochschule Göttingen.